



Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 25.05.21

Ein Ginkgo für das Schulgelände



„Einen Baum pflanzen statt Karten schreiben“, das hatte sich das Team der LAG-Geschäftsstelle bereits im Herbst 2020 vorgenommen. Ganz im Sinne des Klimaschutzes wurden nur noch wenige persönliche Weihnachtskarten per Post verschickt und das gesparte Geld in einen Baum für eine Mitgliedereinrichtung investiert. Die Freie Schule Laubenhöhe als eines der jüngsten LAG-Mitglieder durfte sich über die Spende freuen.



Am 21. Mai war es dann endlich soweit. Bei der örtlichen Baumschule war ein Ginkgo bestellt worden und wurde nun mit einer kleinen Zeremonie feierlich gepflanzt.

Gartenbaulehrer Hannes Pukrop erzählte Wissenswertes über den Ginkgo und den gewählten Standort und gab wertvolle Tipps zur Pflanzung. Viele gute Wünsche wurden dem kleinen Baum mit in die Wiege gelegt, die die Anwesenden vorher auf kleine Zettel geschrieben und vorgelesen hatten. Lieder und das dem Baum gewidmete Gedicht „Ginkgo Biloba“ von J. W.

v. Goethe rundeten die kleine Feier ab. LAG-Landesgeschäftsführer Dr. Steffen Borzner, der beim Graben fleißig mit Hand angelegt hatte, lobte das Engagement und den Enthusiasmus der jungen Schulgemeinschaft, die hier im beschaulichen Ort Mörlenbach ein großartiges Projekt auf die Beine gestellt hat.



Von der Kräuterspirale nebst Trockenhütte für Kräuter über den von der 3. Klasse in der Handwerksepoche gebauten Geräteschuppen bis zur Pferdekoppel und dem Acker, der von Schüler*innen, Pädagog*innen und Eltern ganz traditionell mit Pferd und Pflug bearbeitet wird, gab es beim anschließenden Rundgang übers Gelände viel zu sehen. Und es geht noch weiter, denn die aktive Gemeinschaft hat große Pläne. Am anderen Ortsende wird bereits mit den Kindern ein Gewächshaus bewirtschaftet, eine Solawi (solidarische Landwirtschaft) ist in Gründung und vor dem Schulgelände stehen zwei große mit Planen bedeckte Quader – die neuen Modulhäuser, die hier auf ihren Aufbau warten und bereits im kommenden Schuljahr als Klassenräume dienen sollen. Leben und Lernen im Einklang mit der Natur – das zeichnet die Freie Schule Laubenhöhe aus und macht sie zu einem ganz besonderen Lernort.

Beim anschließenden Rundgang übers Gelände konnten sich die Besucher aus der LAG-Geschäftsstelle die vielen kleinen und großen Projekte zeigen und erklären lassen. Und oben auf dem Berg, mit dem Acker im Rücken und einem großartigen Blick übers Tal, wurden vor dem geistigen Auge auch schon die Gebäude sichtbar, die hier in den kommenden Jahren noch entstehen sollen.

Wir wünschen dem Baum und der Schulgemeinschaft, dass beide wachsen, blühen und gedeihen!



Über die Freien Waldorfschulen in Hessen, Landesarbeitsgemeinschaft e.V.

In Hessen arbeiten zwölf Waldorfschulen (Kl.1-13), sieben heilpädagogische Waldorf-Förderschulen, drei Fachschulen (für Sozialpädagogik und Sozialassistenten) sowie zwei Waldorflerlehrerseminare zusammen.

Die hessischen Waldorfschulen werden von über 6.000 Schülerinnen und Schülern besucht.

Jede Schule hat einen eigenen Trägerverein und ist wirtschaftlich-rechtlich selbständig. Die Einrichtungen arbeiten in der hessischen Landesarbeitsgemeinschaft e.V. sowie auf Bundesebene zusammen. Das waldorfpädagogische Angebot in Hessen wird ergänzt durch dreißig Waldorfkindergärten, Krippen und Horte, die meist eigene Trägervereine haben, sowie eine Familienbildungsstätte.

www.waldorfschule-hessen.de